



Veranstaltungskonzeption

„Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“

Veranstalter:

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Dresden

Friedrich Ebert Stiftung, Regionalbüro Dresden

Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Sachsen und Region Dresden

Bearbeitung: K. Kempe

2011

Ansprechpartner

DR. AXEL SCHWARZ

KOORDINATOR DES „NDS-GESPRÄCHSKREISES DRESDEN“

Tel.: 0170 3425 789

Email: NDS.DD@gmx.de

WEB: <http://ndsresden.wordpress.com/>
www.NachDenkSeiten.de

KLAUS KEMPE

MITGLIED DES „NDS-GESPRÄCHSKREISES DRESDEN“

ANSPRECHPARTNER „Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“

Tel.: 0162 6044113

Email: klaus.kempe@arcor.de

WEB: <http://ndsresden.wordpress.com/>
www.NachDenkSeiten.de

CHRISTOPH WIELEPP

LEITER DES REGIONALBÜROS DRESDEN DER FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Tel.: 0351/ 80 46 803

Email: Christoph.Wielepp@fes.de

WEB: <http://www.fes.de/Dresden/>

IRIS KLOPPICH

VORSITZENDE DES DGB BEZIRK SACHSEN

Tel.: (0351) 86 33-119

Email: Iris.Kloppich@dgb.de

WEB: <http://www.dgb-sachsen.de/>

RALF HRON

RV DES DGB REGION DRESDEN-OBERES ELBTAL

Tel.: (0351) 8633-150

Email: dresden@dgb.de

WEB: <http://www.dgb-sachsen.de/>

I. Einleitung

Das

„Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“

wird erstmalig mit den nachfolgenden Kooperationspartnern veranstaltet :



NachDenkSeiten-Gesprächskreis Dresden



Friedrich Ebert Stiftung, Regionalbüro Dresden



**Deutscher Gewerkschaftsbund,
Bezirk Sachsen und Region Dresden**

Hauptredner des „Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“ ist:

WOLFGANG LIEB, als Mitherausgeber von www.NachDenkSeiten.de, ist promovierter Jurist.



Werdegang:

- 1972 Wissenschaftlicher Assistent in einer interdisziplinären Forschungsgruppe im Fachbereich Philosophie an der Gesamthochschule Essen
 - Ab 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bielefeld
 - Von 1979 bis 1983 Mitarbeiter in der Planungsabteilung des Bundeskanzleramtes, danach Leiter des Grundsatzreferates in der Landesvertretung NRW
 - Von 1987 erst stellvertretender, dann Regierungssprecher und Leiter des Landespresse- und Informationsamtes des Landes Nordrhein-Westfalen unter Ministerpräsident Johannes Rau
 - Von 1996 bis 2000 Staatssekretär im Wissenschaftsministerium NRW
-

Das „Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“ wird **moderiert** von:

AXEL SCHMIDT-GÖDELITZ, als Vorsitzender des „ost - west - forum Gut Gödelitz e. V.“, ist promovierter Politologe und Volkswirt



Werdegang:

- Zwischen 1969 und 1971 Forschungsaufenthalt in Marokko und Aix-en-Provence /Frankreich auf.
 - Bis 1976 Freier Journalist.
 - Von 1976 bis 1982 Referent an die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Berlin (Ost)
 - Von 1982 bis 1986 Koordinator der Entwicklungsprojekte der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kairo / Ägypten und anschließend bis 1990 in gleicher Funktion in Peking / VR China
 - Von 1990 bis 1998 Leiter des FES-Büros in Berlin
 - 1998 Gründung des „ost-west-forum Gut Gödelitz e.V.“ und Leiter des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung.
 - Ab 2003 Vorsitzender des ost-west-forums
 - 2010 Bundesverdienstkreuz
-

II. Ablauf /Verantwortlichkeiten/ Inhalte der Veranstaltung

Das

„Dresdner Frühjahrgespräch 2011“

findet statt

am

Sonnabend, d. 07. Mai. 2011

10.30 – ca. 13.00 Uhr

Ort:

Kulturrathaus Dresden

Königstraße 15

01097 Dresden

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Gäste und Teilnehmer durch:

HERRN DR. AXEL SCHMIDT-GÖDELITZ

2. Vorstellung und Tätigkeit des NachDenkSeiten-Gesprächskreises Dresden

Herr Dr. Axel Schwarz

3. Was bedeutet „Gegenöffentlichkeit“?

Herr Volker Bahl

4. Hauptreferat von

HERR DR. WOLFGANG LIEB

zur Thematik:

Demokratie in Not -Empörung ist nicht genug!

- Wie aus einem „systemischen Risiko“ der Banken ein Risiko für das System wurde
- Öffentliche Armut bei privatem Reichtum sprengen das Gemeinwohl auseinander

Ausführliche Thesen zum Hauptreferat:

- Durch die **Banken- und Finanzkrise** und die dadurch **ausgelöste Wirtschaftskrise** sind nicht nur Vermögensschäden in unvorstellbarer Billionenhöhe entstanden, die Existenz von Millionen von Menschen wurde bedroht, ihre **Arbeitsplätze und ihre soziale Sicherheit aufs Spiel gesetzt**.
- Noch ist nicht abzusehen, wie hoch - über die schon geleisteten Milliardenzuschüsse und unfassbar hohen Kreditgarantien für die **Rettung der Banken** hinaus - die öffentlichen Haushalte in den nächsten Jahren belastet werden.
- **Kaum einer der Verursacher und nur ganz Wenige der Verantwortlichen sind bisher zur Rechenschaft gezogen worden**. Im Gegenteil, die Banken, die längst pleite wären, wurden mit Steuermitteln in bisher unvorstellbarer Milliardenhöhe gerettet. Und die Banker sind noch immer auf ihren Posten, ja, mehr noch, sie machen weiter, als wäre nichts gewesen, und wenn es ganz schlimm kommt, werden sie mit Millionenabfindungen entsorgt.
- Das Tarnwort, hinter dem sich das Versagen verbergen kann, lautet „systemrelevant“. Dem „Too big to fail“ folgt das „too big for justice“. Kaum jemand hält nach, dass dem „systemischen“ Risiko ein systematisches **Versagen der Politik, der Wirtschaftswissenschaften und der Medien** vorausging.
- Die Finanzkrise ist aus der öffentlichen Debatte nahezu verschwunden, die dadurch verursachte **Wirtschaftskrise wird systematisch schön geredet**. Die Rede ist inzwischen **nur noch von staatlichen Schuldenkrisen**. Nur wenig ist geschehen, um derartige Katastrophen künftig zu verhindern. Die notwendige Regulierung der Finanzmärkte wird auf die „lange Bank“ der internationalen Institutionen geschoben. **Statt nur die geringsten Anstalten zu machen, das Geld wieder von denjenigen zurückzuholen, die im Finanz-Casino einen Riesenreichtum machten, heißt es nun, dass die Verschuldung damit zu erklären sei, dass Deutschland und viele Länder Europas „über ihre Verhältnisse gelebt“ hätten**.
- Tatsache ist jedoch, dass die Mehrheit der Bevölkerung und der Arbeitnehmer in den letzten Jahren eher „unter“ ihren Verhältnissen gelebt hat. Das belegen nicht zuletzt die immensen Leistungsbilanzüberschüsse Deutschlands. **In keinem Industrieland haben die Einkommensungleichheit und die Armut stärker zugenommen als bei uns**.

- *Den wachsenden Staatsschulden steht ein zunehmender Reichtum weniger Privater gegenüber.*
- *Immer mehr Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Funktionieren unserer Demokratie unzufrieden. Politik- und Parteienverdrossenheit breiten sich aus.*
- *Doch Resignation oder Empörung allein sind keine Lösung. Was wir brauchen, ist eine demokratische Öffentlichkeit, die sich einmischt, die Medienbarrieren durchbricht und ihre Stimme erhebt.*

5. Podiumsgespräch und Diskussion mit:

HERRN DR. WOLFGANG LIEB

Moderation: **HERR DR. AXEL SCHMIDT-GÖDELITZ**

6. Bücherverkauf :



(Die Organisation des Buchverkaufs erfolgt durch die FES)

7. Einnahme eines Imbisses und Fortsetzung des Gedankenaustausches

(Die Organisation des Imbisses erfolgt durch die FES)

Anschließend als Rahmenveranstaltung (am gleichen Veranstaltungsort, 14.00- ca. 16.00 Uhr):

„Treffen der NDS Gesprächskreise“

(als Teil des Dresdner Frühjahrsgesprächs 2011 mit Wolfgang Lieb 7.5.2011)

mit Volker Bahl (Koordinator der NDS Gesprächskreise)

Thematik: Stärkung der Gesprächskreise

| Sektion | Thematik | Zeit | |
|---|---|--------|--|
| 1 | Selbstverständnis der Gesprächskreise | 30 min | |
| | Erwartete Statements | | Was bedeutet Gegenöffentlichkeit? Was kann sie leisten? Wodurch wird sie gestärkt? |
| | Diskussion und Empfehlungen der Sektion 1 | | |
| 2 | Selbstverständnis der Gesprächskreise | 30 min | |
| | Erwartete Statements | | Was sind Gesprächskreise? |
| | | | Was können sie leisten? |
| | | | Wodurch werden sie gestärkt? |
| Diskussion und Empfehlungen der Sektion 2 | | | |
| 3 | Organisation der Gesprächskreise | 30 min | |
| | Erwartete Statements | | Wie kann das Interesse an Gesprächskreisen gestärkt werden? |
| | | | Sollten Beziehungen zu den Medien hergestellt werden, und wenn ja, wie? |
| | | | Wie kann die Verbindung zur Nachdenkseiten-Zentrale gestärkt werden? |
| Diskussion und Empfehlungen der Sektion 3 | | | |

Anlage (Plakat-Entwurf):

Dresdner Frühjahrsgespräch 2011

Demokratie in Not -Empörung ist nicht genug!

-Wie aus einem „systemischen Risiko“ der Banken ein Risiko für das System wurde
-Öffentliche Armut bei privatem Reichtum sprengen das Gemeinwohl auseinander

Vortrag und Podiumsgespräch

von und mit dem Herausgeber der NachDenkSeiten.de:



Wolfgang Lieb

Promovierter Jurist, Autor, Mitarbeiter in der Planungsabteilung im Bundeskanzleramt bei Helmut Schmidt
Regierungssprecher unter Ministerpräsident Johannes Rau, Ex-Staatssekretär im Wissenschaftsministerium NRW

Sonnabend, 07. Mai 2011, 10.30 - ca.13.00 Uhr

Kulturrathaus Dresden

Königstraße 15
01097 Dresden

Veranstalter:



NachDenkSeiten-Gesprächskreis Dresden



Friedrich Ebert Stiftung, Regionalbüro Dresden



**Deutscher Gewerkschaftsbund,
Bezirk Sachsen und Region Dresden**

Anlage (Organisation)

„Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“

Öffentlichkeitsarbeit

Informationen durch die Medien (V.: FES)

- **Druckmedien:** u.a. „Sächsische Zeitung“ „DNN“
- **Radio / TV:** u.a. MDR, Dresden Fernsehen (Mitschnitt Video/ Audio), Straßenbahn TV

Flyer-Werbung (V.: FES)

- **Erstellung des Flyers mit Rückantwortkarte**
- **Verteilung des Flyers (ab 3/2011)**
per Post (Basis: Adressendatenbank der FES, des DGB und des NDS–Gesprächskreises Dresden)
persönlich durch Mitglieder des NDS–Gesprächskreises Dresden

Plakatwerbung

- **Erstellung des Plakates (Grundlage: siehe bitte Anlage (Plakat – Entwurf) - V.: FES)**
- **Plakat-Aushänge an ausgewählten Standorten (V: FES, DGB, NDS-Gesprächskreis Dresden) (ab 03/2011)**

Internetwerbung (V.: NDS-Gesprächskreis Dresden)

- **Erstellung der WEB-Präsentation „Dresdner Frühjahrsgespräch 2011“**
- **Bekanntmachung der WEB-Präsentation durch Email – Versand und entsprechender Verlinkung mit den Internetplattformen der FES, des DGB des NDS-Gesprächskreises Dresden sowie anderen kritischen Netzwerken.**

Organisatorisches

- **Kontaktstelle des „Dresdner Frühjahrsgesprächs 2011“:**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Regionalbüro Dresden

Christoph Wielepp, Büroleiter

Anita Merkel, Sekretariat und Organisation

Königstraße 6

01097 Dresden

Tel. 0351/ 80 46 803, -804

Fax 0351/ 80 46 805

Mail DRNMail@fes.de

- **Die Finanzierung der gesamten Veranstaltung wird von der FES getragen:**

Veranstaltungsraum

Imbiss

Hotel- und Reisekosten sowie Betreuung der Referenten

Werbekosten (u.a. Druckkosten, Portokosten für Einladungen)

- **Informationen zum Veranstaltungsort;**

Kulturrathaus Dresden

Königstraße 15

01097 Dresden

Stadtplan

[Stadtplan](#)

Telefonnummer

0351-8026019

Faxnummer

0351-8026018

E-Mail Adresse

Kulturrathaus@dresden.de

Link intern

www.dresden.de/kulturrathaus

